PRESSEMITTEILUNG - PRESSEMITTEILUNG

Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg e.V.
70794 Filderstadt, Karl-Benz-Straße 19
Tel. 0711 12851611, Telefax 0711 12851615
E-Mail post@fwvbw.de
www.feuerwehrverband-bw.de
25. Juli 2016

Elf baden-württembergische Feuerwehren kämpfen in Rostock um Gold

Deutsche Feuerwehr-Meisterschaften vom 28. bis 30. Juli 2016 in Rostock.

Schnell durch die Röhre, fix gekuppelt und in atemberaubendem Tempo die Schlauchleitungen verlegt: Die besten Feuerwehrmannschaften kämpfen in Rostock (Mecklenburg-Vorpommern) um die Deutschen Meisterschaften sowie um die begehrten Fahrkarten für die Feuerwehrolympiade 2017 des Weltfeuerwehrverbandes CTIF in Villach (Kärnten). Die Teams treten vom 28. bis 30. Juli 2016 in den Wertungen Traditioneller Internationaler Feuerwehrwettbewerb, Internationaler Feuerwehrsportwettkampf und Internationaler Jugendfeuerwehrwettbewerb an. Die Disziplinen reichen von Hakenleitersteigen bis Löschangriff. In Rostock mit am Start sein werden auch insgesamt elf baden-württembergische Teams; neun Teams bei den Traditionellen Internationalen Feuerwehrwettbewerben sowie zwei Teams in der Wertung "Internationale Jugendfeuerwehrwettbewerbe".

<u>Traditionelle Internationale Feuerwehrwettbewerbe nach CTIF</u>

Wenn ein Außenstehender an die Feuerwehr denkt, hat er meistens ein großes rotes Auto oder die mit Schläuchen löschenden Feuerwehrangehörigen im Kopf. Doch dass es

seit vielen Jahrzehnten auch Feuerwehrsport gibt, wissen viele nicht. Die 1961 eingeführten traditionellen Feuerwehrwettkämpfe teilen sich in zwei Disziplinen: Beim trockenen Löschangriff wird ein Einsatz mit einer Gruppe simuliert. Nachdem der Gruppenführer den Einsatzbefehl gegeben hat, muss die Mannschaft die Schlauchleitung von der Wasserentnahmestelle bis zu den beiden C-Strahlrohren aufbauen. Dabei wird neben der Zeit auch die Durchführung bewertet; wer nicht sauber und regelkonform arbeitet, riskiert Fehlerpunkte. Bei dem sich direkt anschließenden Hindernis-Staffellauf über 400 Meter muss ein sechs Meter langer Schwebebalken überquert, eine 150 cm hohe Hinderniswand überwunden und ein acht Meter langes Rohr durchquert werden. Jeweils nach 50 Metern wird das mitgeführte Strahlrohr als Staffelstab übergeben. Am Ende gewinnt die Mannschaft, welche am schnellsten den Löschangriff und den Staffellauf gemeistert hat und dabei die wenigsten Fehlerpunkte gesammelt hat.
Um bei den Feuerwehr-Wettkämpfen erfolgreich zu sein, muss ständig mindestens einmal wöchentlich trainiert werden, in Turnierzeiten auch zwei bis drei Mal. Jeder Handgriff soll perfekt sitzen. "Dafür üben die Mannschaften einen Ablauf auch fünf Mal hintereinander", erklärt Roland Pfau, der Fachgebietsleiter Wettbewerbe im Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg. Jeder habe dabei seine feste Position. Auch wenn die Abläufe immer und immer wieder die gleichen seien, werde es nicht langweilig, da man ja ständig die eigene Bestmarke toppen wolle. Dies fördere übrigens nicht nur die Kameradschaft in der Truppe, sondern halte auch jedes Mitglied für den alltäglichen Feuerwehreinsatz fit.

"Go for Gold": Neun baden-württembergische Mannschaften treten in Rostock an

Zu den ersten Feuerwehrolympiaden wurden die deutschen Teilnehmer noch vom Deutschen Feuerwehrverband eingeladen. Erst seit 1972 werden die Teilnehmer in einem direkten Leistungsvergleich ermittelt. Die Deutschen Meisterschaften in Rostock sind also die zwölften Bundesausscheidungen. Neun Mannschaften aus Baden-Württemberg werden in Rostock in der Wertung "Traditionelle Internationale Feuerwehrwettbewerbe nach CTIF" um Medaillen sowie die begehrten Tickets kämpfen, die

zur Teilnahme an der Feuerwehrolympiade 2017 im österreichischen Villach berechtigen. "Die Feuerwehren aus Sontheim-Bergenweiler, Neuweiler, Gerstetten 1 und Gerstetten 3, Kuppingen, Waldenbuch, Renningen und Renningen B sowie Bad Buchau konnten sich bei den Landesmeisterschaften 2015 in Böblingen alle für die Deutschen Meisterschaften qualifizieren.", sagt Roland Pfau. "Auch in der jährlichen Deutschlandpokalwertung des Deutschen Feuerwehrverbands sind die baden-württembergischen Gruppen stets vertreten und glänzen mit besten Platzierungen.", so Pfau weiter.

Neun baden-württembergische Mannschaften treten bei den Traditionellen Internationalen Feuerwehrwettbewerben nach CTIF in Rostock an:	
Feuerwehren Klasse A, ohne Anrechnung von Alterspunkten	
Feuerwehr Sontheim, Abteilung Bergenweiler	Landkreis Heidenheim
Feuerwehr Weil im Schönbuch, Abteilung Neuweiler	Landkreis Böblingen
Feuerwehr Gerstetten 1	Landkreis Heidenheim
Feuerwehr Herrenberg, Abteilung Kuppingen	Landkreis Böblingen
Feuerwehr Waldenbuch	Landkreis Böblingen
Feuerwehr Renningen	Landkreis Böblingen
Feuerwehr Bad Buchau	Landkreis Biberach
Feuerwehr Gerstetten 3	Landkreis Heidenheim
Feuerwehren Klasse B: In der Klasse B dürfen Wettbewerbsgruppen nur dann antreten, wenn jedes Gruppenmitglied mindestens 30 Jahre alt ist.	
Feuerwehr Renningen B	Landkreis Böblingen

Internationale Jugendfeuerwehrwettbewerbe (IJFW)

1977 wurden die internationalen Feuerwehrwettbewerbe vom Weltverband CTIF eingeführt, um auch den Kindern und Jugendlichen im Alter von zwölf bis 16 Jahren eine Möglichkeit zu geben, sich international zu vergleichen. Die Wettkämpfe der Feuerwehrjugend finden alle zwei Jahre statt. Die Gruppen mit jeweils 13 Teilnehmern inklusive der Betreuer müssen in zwei Disziplinen körperliche Fitness und Feuerwehrwissen unter Beweis stellen. Im sogenannten A-Teil müssen vier Feuerwehrschläuche über Hindernisse ausgelegt werden; außerdem müssen die Jugendlichen mit der Kübelspritze in ein Ziel spritzen, Geräte richtig zuordnen sowie vier verschiedene Knoten auf Zeit legen. Der B-Teil ist ein Staffellauf mit Hindernissen wie Leiterwand, Überspringen einer Hürde, Abstellen eines Feuerlöschers auf einer Ablage, Zusammenkuppeln von zwei Schläu-

chen sowie Anschließen am Verteiler und am Strahlrohr. Wie bei allen Wettbewerben zählt die schnellste Zeit; zudem überwachen die Wertungsrichter mit Argusaugen die korrekte Durchführung der Aufgaben. Nicht nur nach dem olympischen Motto "Dabei sein ist alles", sondern auch mit einer gesunden Portion Ehrgeiz starten in Rostock die beiden baden-württembergische Jugendmannschaften aus Böblingen bzw. aus Karlsruhe.

Die Vorbereitungen der Teams auf die Deutschen Meisterschaften laufen auf Hochtouren. Wir drücken die Daumen und wünschen allen baden-württembergischen Mannschaften in Rostock viel Erfolg!

Autor: Gerd Zimmermann, stv. Fachgebietsleiter Öffentlichkeitsarbeit im Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg